

## Kinderheim Tablada

Tablada de Lurin  
Lima – Peru

Dezember 2009  
**35. Rundbrief**



Heimleiter Luis Rodriguez mit einigen unserer Kinder

Liebe Freunde,

2009 war ein an Besuchen, Erfahrungen und Erfolgen reiches Jahr. Die ganze Hilfe für unsere Kinder ist möglich dank der Solidarität unserer deutschen Freunde, Personen die es durch ihr Mitwirken möglich machen, das Leben eines hilfebedürftigen Kindes zu verbessern. Dieses zu Ende gehende Jahr hinterlässt uns die Befriedigung unsere Aufgabe erfüllt zu haben, unseren Kindern und Jugendlichen Unterstützung geboten zu haben. So wie jedes Jahr wurde auch 2009 zur Herausforderung, da mit jedem neu hinzukommenden Kind neue Probleme und Aufgaben auftreten. Dieses Jahr unterstützten wir mehr als 40 Familien, das heißt insgesamt 117 Kinder und Jugendliche. So wie bisher sind diese in vier Gruppen aufgeteilt: und werden betreut von den Erzieherinnen Linda Sotomayor, Judith Riviera, der Lehrerin Giovanna Aucca und dem Lehrer Andy Osorio.

### **Erziehung**

Seit drei Jahren arbeiten wir mit einem Erziehungskonzept, das an das der alternativen Schule „La casa de cartón“ („Das Kartonhaus“) angelehnt ist. Anfangs bereitete es Schwierigkeiten, dieses in der Arbeit mit den Kindern umzusetzen.

Inzwischen können wir feststellen, dass wir damit bei den Älteren eine Stärkung des Bewusstseins ihrer Rolle und Verantwortung erreichen konnten. Bei denjenigen, die neu hinzukommen, heißt es zuallererst, die Unterernährung zu überwinden und sie dazu zu bringen, in der Veränderung ihrer Lebenssituation selbst aktiv zu werden.

Unsere Schwierigkeiten liegen darin, die Mütter in den Lernprozess ihrer Kinder einzubeziehen. Die Gründe dafür sind vielfältig; zum einen ihr Analphabetismus oder Schulabbruch zum anderen aber auch, dass sie aufgrund ihrer Arbeit früh

das Haus verlassen und spät zurückkehren - in einigen Fällen gar der Mangel an Interesse.

Das alternative Erziehungsprogramm zu beherrschen, um so den Kindern besser helfen zu können, hat das Team Jahre des Engagements und Einsatzes gekostet

### **Werkstätten**

Wie es bereits zur Tradition geworden ist, nehmen die Jugendlichen an den Werkstätten teil. Sie verbringen damit einige Stunden pro Woche, entwickeln ihre Kreativität und machen sich dabei mit Werten wie Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und Durchhaltevermögen vertraut.



In der Bäckerei mit Bäcker Ricardo



Kreatives Werken und Gestalten mit Anita

### **Voluntarios – freiwillige Mitarbeiter**



Maria Weisshaar, Marga Kaiser und Stefanie Büche kehrten im August nach ihrem 12-monatigen Einsatz nach Deutschland zurück.

Ihre Nachfolger leben und arbeiten seit Mitte September im Heim - Karin Kiefer aus Hausen im Wiesental, Verena Hermann aus Wittlingen und Jakob Weigl aus Büchenbach bei Nürnberg.

Die ausführlichen Berichte der Freiwilligen, in denen sie von ihren Erfahrungen und Erlebnissen erzählen stehen auf der Homepage [www.tablada.de](http://www.tablada.de) unter Berichte.



## Gottesdienste

Dieses Jahr haben wir vier Gottesdienste veranstaltet, in der Karwoche im April, im Mai für die Jungfrau Maria und wegen des Muttertags, im August für den Jahrestag des Heimes und im Dezember eine Weihnachts- und Jahresabschlussmesse.



Dort versammelte sich die große Familie des Hogars, um zusammen die Eucharistie zu feiern. Das Interesse war groß und die Teilnahme lebhaft. Die Kinder, die Mütter, das Personal, die Junta und andere Gäste nahmen an diesen schönen Veranstaltungen teil.

## Besuche

Auch in diesem Jahr hatten wir viele Besuche, alte Freunde und Bekannte, aber auch Eltern unserer Voluntarias waren unsere Gäste.



Padre Wolfgang Klock, unser früherer Presidente besuchte uns im April.



Im Mai war unsere frühere Mitarbeiterin Christine Dolderer mit ihrer Familie zu Besuch.

## Reise nach Chiuchin



Auf Einladung unseres Freundes Padre Wilfrid Woitschek reiste eine Gruppe Jugendlicher des Hogars nach Chiuchin, ein kleines Dorf im Gebirge. Dort waren wir in den Räumen eines Schülerinternats untergebracht, das Padre Wilfrid für Kinder und Jugendliche aus abgelegenen Dörfern und Weilern unterhält. Die Landschaft der Anden, die Thermalbäder, die Wanderungen waren eine sehr eindrückliche Erfahrung für unsere Jugendlichen.

## Gesundheit

Wir haben die Freundschaft mit den Einrichtungen in Tablada aufrecht erhalten, wodurch wir weiterhin von dem Programm zur Zahngesundheit zu profitieren, welches das medizinische Zentrum „Amor de Dios“ den Bedürftigsten unter den Bewohnern Tabladas anbietet. Für die Kinder und Jugendlichen war die Bedingung zur Inanspruchnahme dieses Angebotes der Sprechstundenbesuch bei der Psychologin Schwester Aurora. Außerdem zählen wir auf die



Zusammenarbeit mit dem Berufszentrum „San Francisco“ und seinen Schülerinnen, die unseren Kindern die Haare schnitten.

Im Namen aller Kinder, Jugendlichen, Mütter und dem Personal darf ich Ihnen allen ein herzliches **que dios se lo pague, Vergelt's Gott** sagen dafür, dass Sie uns auch in diesem Jahr so engagiert und großzügig unterstützt haben!

Ihnen und Ihren Familien alles Gute und unsere besten Wünschen für das Neue Jahr

Ihr Freund

Luis Rodríguez, Heimleiter

Übersetzt haben den Rundbrief die Voluntarias Karin Kiefer und Verena Hermann.

**Kontakt:**  
Roland Lauber  
Zelgstraße 5  
79730 Murg  
Tel.: 07763/4009  
Email: [Roland.Lauber@Tablada.de](mailto:Roland.Lauber@Tablada.de)  
Homepage : [www.tablada.de](http://www.tablada.de)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Hochrhein Murg  
Aktion 3. Welt e.V.  
Kinderheim Tablada  
BLZ.: 684 522 90  
Konto: 18 - 024 331